

Gottesdienste - Celebrazioni Liturgiche

15.01. So./ Do.	08:00 S. Maria 08:30 S. Maria/Marienk. 09:30 Marienkirche	2. Sonntag im Jahreskreis / 2. Domenica del tempo ordinario Recita del S. Rosario S. Messa Wortgottesfeier
16.01. Mo./Lu.	09:00 Kapelle 18:00 Cappella	Messfeier (+Bruno Kaufmann-30°Tag) Liturgia della parola ed adorazione
17.01. Di./Ma.	09:00 Kapelle 18:00 Cappella	Hi. Antonius, Mönchsvater / S. Antonio, abate Tag des Dialogs zwischen Katholiken und Juden / Giornata per l'approfondimento e lo sviluppo del dialogo tra cattolici ed ebrei Messfeier (+Anna und +Wilhelm Giuliani) Liturgia della parola ed adorazione
18.01. Mi./Me.	18:00 Via Heide Heide 18:00 Cappella	Gebetswoche für die Einheit der Christen / Inizio settimana di preghiera per l'unità dei Cristiani Recita del S. Rosario (Cappella della Madonna di Lourdes) Rosenkranzgebet (Kapelle Heide, Unserer Lieben Frau von Lourdes) S. Messa (+Livio Berlanda-8°giorno)
19.01. Do./Gio.	09:00 Kapelle 18:00 Cappella	Messfeier (+Lisl Faustin) Liturgia della parola ed adorazione
20.01. Fr./ Ven.	08:30 Kapelle 09:00 Kapelle 18:00 Cappella	Hi. Fabian und Sebastian, Märtyrer/Ss. Fabiano e Sebastiano, martiri Rosenkranz um den Frieden Messfeier (+Elda Mitterstätter / +Heinrich Trentini-Jm) Liturgia della parola ed adorazione
21.01. Sa./Sa.	17:30 Marienkirche 18:00 Marienk./S. Maria	Hi. Agnes, Jungfrau und Märtyrin / S. Agnese, vergine e martire Rosenkranz um geistliche Berufe Vorabendmesse/Messa prefestiva (bilingue/zweisprachig) (secondo intenzione)
22.01. So./ Do.	08:00 S. Maria 08:30 S. Maria/Marienk.	3. Sonntag im Jahreskreis / 3. Domenica del tempo ordinario Sonntag des Wortes Gottes / Domenica della parola di Dio Recita del S. Rosario S. Messa (bilingue/zweisprachig) (+Lino, +Candida e +Annamaria Ninz / +Anna Magdalena Hochkofler Nagele-Jm)

KVW Seniorengruppe Auer

Wir laden alle Senioren am Mittwoch, den 18. Jänner, zum Filmnachmittag: »700 Jahre Altrei« herzlich ein.

Treffpunkt Pfarrsaal um 14:30 Uhr. Allgemeine Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz Covid -19.

Wir freuen uns auf die Gemeinschaft und Freundschaft. *Der Seniorenausschuss*

Termine ... Termine ... Termine ... Termine ... Termine ... Termine ...

Mittwoch,	18.01.23	14:30 Uhr	Filmnachmittag im Widum, Pfarrsaal
Mittwoch,	18.01.23	20:00 Uhr	Gebetswoche für die Einheit der Christen, Dominikanerkirche-Bz
Donnerstag,	19.01.23	19:00 Uhr	Gebetswoche für die Einheit der Christen, Pfarrkirche MHF, Meran
Freitag,	20.01.23	20:00 Uhr	Bibliothek Auer, Vortrag: Besser leben - Was stresst nicht? Kraftquellen entdecken. Anna Cassar und Klaus Schwarz, Lebensberater

Der Auerhahn 03

E-mail: pfarrei.auer@rolmail.net
simonini.peter@outlook.de

Pfarrei zum hl. Apostel Petrus / Auer Tel. 0471 810 188
Parrocchia S. Pietro Apostolo Cell. 366 1471682

www.pfarreiauer-parrocchiadiora.jimdofree.com

15.Jänner 2023 Zweiter Sonntag im Jahreskreis (A)

1. Lesung: Jes 49,3.5-6
2. Lesung: Kor 1,1-3
Evangelium: Joh 1,29-34

Evangelium



Ulrich Loose

Das Zeugnis des Täufers

Am Tag darauf sah er Jesus auf sich zukommen und sagte: Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinweg nimmt! Er ist es, von dem ich gesagt habe: Nach mir kommt ein Mann, der mir voraus ist, weil er vor mir war. Auch ich kannte ihn nicht; aber ich bin gekommen und taufe mit Wasser, damit er Israel offenbart wird. Und Johannes bezeugte: Ich sah, dass der Geist vom Himmel herab kam wie eine Taube und auf ihm blieb. Auch ich kannte ihn nicht; aber er, der mich gesandt hat, mit Wasser zu taufen, er hat mir gesagt: Auf wen du den Geist herab kommen und auf ihm bleiben siehst, der ist es, der mit dem Heiligen Geist tauft. Und ich habe es gesehen und bezeugt: Dieser ist der Sohn Gottes.



Josef Mahler



Paul Klee, Das Lamm, 1920, Städt. Museum, F.a.M.

Das Lamm steht als Symbol für die Unschuld. Es war zugleich ein klassisches Opfertier, nicht nur im Judentum, sondern auch im griechischen und römischen Glauben, wenn Tieropfer praktiziert wurden. Jesus Christus hat sich am Kreuz als ein solches Opferlamm offenbart.

Obwohl er selbst keine Schuld auf sich geladen hatte, starb er für die Sünden anderer, die er willentlich auf sich nahm. Jesu Handeln war vorhergesagt, im Alten Testament sprach der Prophet Jesaja von einem, der wie ein Lamm geopfert werden würde. Dieses Lamm erblickte Johannes in Jesus.

Gedanken zum Schriftwort

In seinem ersten Zeugnis über Jesus verwendet der Täufer Johannes eine ganze Reihe von Bezeichnungen und Beschreibungen. Längst nicht alle sind beim ersten Hören verständlich, sie verlangen nach Erklärung und Deutung. Aber allen Worten voraus liegen die Erfahrungen, liegt der in den Glauben geweitete sinnliche Zugang zur Welt und zu Gott. Denn zuerst hört Johannes das Wort Gottes, dann sieht er den Geist herab kommen. Erst daraufhin bezeugt er den Sohn Gottes. Für alle, die es hören, gilt die Einladung, wie Johannes die Sinne für Gott zu öffnen.

Das Lamm ist eng mit dem Kreuz verbunden, Jesus gilt als das »wahre Osterlamm«. Oft wird dieses Lamm mit einem Siegesbanner dargestellt, denn Jesus ist nicht im Tod geblieben, das Lamm ist auch Zeichen des Lebens und der Auferstehung.

» Johannes der Täufer erkennt Jesus. Noch bevor die zwölf Apostel an Jesu Seite kommen, noch bevor das öffentliche Wirken und die Predigten Jesu zeigen, wer er ist, hat Johannes schon gesehen und bekannt: Jesus, Lamm Gottes.



Komm mit auf unserem Schiff, das sich Pfarrgemeinde nennt!

Gemeinde und Ehrenamt

»Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt«, heißt ein bekanntes Kirchenlied von Martin Gotthard Schneider aus dem Jahr 1960. Zu Beginn der dritten Strophe lese ich dort: »Im Schiff, das sich Gemeinde nennt, muss eine Mannschaft sein, sonst ist man auf der weiten Fahrt verloren und allein.« Und damit bin ich ganz konkret bei Ihnen. Mit meiner Bitte an Sie, an Bord des Gemeindegotteschiffes zu kommen, indem Sie ein Ehrenamt bei uns übernehmen. Auf Zeit oder dauerhaft – ganz wie Sie wünschen. Und wie es auf einem Schiff üblich ist, gibt es auch in einer Pfarrgemeinde ganz unterschiedliche Aufgaben, bei denen wir Sie brauchen. »Wir« sage ich, denn in der Pfarrgemeinde wie auf einem Schiff sind Sie Teil einer Mannschaft, Frauen natürlich eingeschlossen. Eine bunte Truppe, die in einem bunten Leben unterwegs ist. Das Segel (die Kraft, die uns voranbringt) und unser Anker (das, was uns hält) ist der Glaube an Gott. Wie es auch im Kirchenlied zum Ende der dritten Strophe heißt: »Und was die Mannschaft auf dem Schiff ganz fest zusammenschweißt in Glaube, Hoffnung, Zuversicht, ist Gottes guter Geist.« Kommen Sie an Bord! Vielleicht zunächst nur für eine Probefahrt. Informationen über Projekte, bei denen Sie herzlich willkommen sind, erfahren Sie im Pfarrgemeindegotteschiffbüro. Oder sprechen Sie mich direkt an:
Pfarrgemeindegotteschiffpräsident: Sepp Simonini, tel. 347 921 2640 und
Pfarrgemeindegotteschifferrat Peter Simonini, tel. 333 673 7962.

18. - 25. Januar

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Die internationale ökumenische Gebetswoche für die Einheit der Christen, die jährlich vom 18. bis 25. Jänner stattfindet, führt Gläubige aus unterschiedlichen Konfessionen zusammen, um gemeinsam für die Einheit der Christenheit zu beten.

»Tut Gutes! Sucht das Recht!« (Jes 1,17) lautet das Thema der Gebetswoche 2023. In der Diözese Bozen-Brixen sind drei ökumenische Gebete geplant: Am 18. Jänner um 20.00 Uhr in der Dominikanerkirche in Bozen, am 19. Jänner um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Meran und am 24. Jänner um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Michael in Brixen.

»Die Ökumene ist kein Verlustgeschäft, sondern ein Gewinn für beide Seiten«, betont der diözesane Referent für Ökumene, Gioele Salvaterra, der sich für eine »gesunde Ungeduld« in der Ökumene ausspricht und betont, dass es primär nicht nur darum gehe, sich über die Unterschiede zwischen den Konfessionen zu unterhalten, sondern vielmehr um das gemeinsame »

15.01.2023

Il Domenica del tempo ordinario

Prima lettura: Is 49,3.5-6

Ti renderò luce delle nazioni, perché porti la mia salvezza. Salmo responsoriale: Salmo 39
Ecco, Signore, io vengo per fare la tua volontà. Seconda lettura:

1Cor 1,1-3 Grazia a voi e pace da Dio Padre nostro e dal Signore Gesù Cristo. Canto al Vangelo (Gv 1,14.12): Alleluia, alleluia. Il Verbo si fece carne e venne ad abitare in mezzo a noi; a quanti lo hanno accolto ha dato potere di diventare figli di Dio. Alleluia.

Vangelo: Gv 1,29-34 Ecco l'agnello di Dio, colui che toglie il peccato del mondo.

Colletta: Dio onnipotente ed eterno, che governi il cielo e la terra, ascolta con bontà le preghiere del tuo popolo e dona ai nostri giorni la tua pace.

Domenica della parola 2023

La Domenica della Parola di Dio 2023, il prossimo 22 gennaio, presenta come tema l'espressione tratta dalla Prima lettera di Giovanni: «Vi annunciamo ciò che abbiamo veduto» (1 Gv 1,3). L'autore del testo sacro intende esprimere come l'annuncio sia profondamente collegato con l'esperienza viva e diretta del mistero pasquale. Infatti, il discepolo non è soltanto colui che si fa portatore di un insegnamento, bensì è in grado di testimoniare con la propria vita la presenza del Risorto. Il Vangelo, infatti, non è riducibile ad un insieme di teorie e men che meno a indicazioni morali, bensì esprime il nostro partecipare alla vita nuova del Signore Risorto.

Il 30 settembre del 2019 Papa Francesco ha pubblicato «Aperuit illis», una lettera apostolica sotto forma di Motu proprio per istituire la domenica dedicata alla Parola di Dio. Il dedicare una giornata alla Parola di Dio è un'occasione preziosa per rendere la Chiesa sempre più consapevole di una realtà fondamentale della sua identità: la centralità della parola di Dio. Non a caso il Concilio Vaticano II apre il suo documento sulla divina rivelazione Dei Verbum qualificando la Chiesa essenzialmente come la comunità di quanti si pongono «in religioso ascolto della parola di Dio» (n. 1). La Chiesa si riconosce come la comunità dei credenti in ascolto di Dio, che parla attraverso le Sacre Scritture tramandateci nel corso dei secoli dalla Tradizione. «Aperuit illis» inizia con il passo del Vangelo di Luca (Lc 24,45) in cui Gesù risorto appare ai discepoli mentre sono radunati insieme: «Allora aprì loro (aperuit il-

lis) la mente all'intelligenza delle Scritture». A quegli uomini impauriti e delusi rivela il senso del mistero pasquale: che cioè, secondo il progetto eterno del Padre, Gesù doveva patire e risuscitare dai morti per offrire la conversione e il perdono dei peccati; e promette lo Spirito Santo che darà loro la forza di essere testimoni di questo Mistero di salvezza. La Domenica della Parola di Dio si colloca in un periodo dell'anno che invita a rafforzare i legami con gli ebrei e a pregare per l'unità dei cristiani, come afferma il Papa: «Non si tratta di una mera coincidenza temporale: celebrare la Domenica della Parola di Dio esprime una valenza ecumenica, perché la Sacra Scrittura indica a quanti si pongono in ascolto il cammino da perseguire per giungere a un'unità autentica e solida». Francesco esorta a vivere questa domenica «come un giorno solenne. Sarà importante (...) che nella celebrazione eucaristica si possa intronizzare il testo sacro, così da rendere evidente all'assemblea il valore normativo che la Parola di Dio possiede (...) I Vescovi potranno in questa Domenica celebrare il rito del Lettorato o affidare un ministero simile, per richiamare l'importanza della proclamazione della Parola di Dio nella liturgia. È fondamentale, infatti, che non venga meno ogni sforzo perché si preparino alcuni fedeli ad essere veri annunciatori della Parola con una preparazione adeguata (...) i parroci potranno trovare le forme per la consegna della Bibbia, o di un suo libro, a tutta l'assemblea in modo da far emergere l'importanza di continuare nella vita quotidiana la lettura, l'approfondimento e la preghiera con la Sacra Scrittura, con un particolare riferimento alla lectio divina». Per sostenere le comunità e i parroci nell'accoglienza delle tante possibilità offerte dalla Domenica della Parola, l'Ufficio per la Catechesi e per la Liturgia hanno predisposto un breve sussidio (scaricabile dai rispettivi siti: catechesi.diocesidico.it; liturgia.diocesidico.it) suddiviso in tre parti: 1. un esempio di catechesi biblica da condividere con la propria comunità a partire dal vangelo della domenica 22 gennaio; 2. una riflessione sulla presenza della Parola di Dio nella liturgia domenicale; 3. alcune indicazioni relative all'animazione liturgica. Il piccolo opuscolo sarà disponibile sui rispettivi siti degli uffici competenti a partire da lunedì 9 gennaio; nei giorni successivi verrà pubblicato anche un video in qualità di strumento formativo in preparazione a questa giornata.

don Francesco Vanotti

Danke, dass Sie mittragen!

In der griechischen Mythologie gibt es einen Titan, der das Himmelsgewölbe tragen muss und der Atlas heißt. Die allermeisten Darstellungen der Kunst zeigen ihn als einen älteren, bärtigen Mann, der unter seiner Last fast zusammenbricht.

So ist es in unserer Pfarrgemeinde nicht. Da tragen viele – Jung und Alt, Mann und Frau, die Kräftigen und die Schwächeren – und weil alle mittragen, bricht auch niemand zusammen. Danke, dass Sie mittragen. Denn manchmal ist die Kirche schon eine Last, die aber leichter wird, weil wir eine Gemeinschaft sind.

Doch Sie sind nicht nur Träger, Sie sind Bewegerrinnen und Bewegter. Weil Sie mit Ihrem Engagement, mit Ihrer Liebe, mit Ihrer Kraft und Ihrer Fantasie unsere Pfarrgemeinde ein Stück dem Himmel entgegenheben. Weil Sie das sind und mittragen, geht es in unserer Pfarrgemeinde ein wenig himmlischer zu. Es gibt noch etwas, was ich mit dem Bild des Tragens verbinde. Sie kennen vielleicht die alte Legende vom heiligen Christophorus, der zum Christusträger wird, weil er nur dem mächtigsten König dienen will. Zuerst erkannte er ihn nicht in einem Kind, doch als der kindliche Jesus für ihn zu schwer wurde, erkannte er ihn. Christusträger und -trägerinnen sind auch Sie, weil Sie durch Ihr Engagement Christus zu den Menschen tragen. Dazu bleibt uns nur ein Wort: Danke! Und bleiben sie uns treu!

»Zeugnis, um eine verstärkte »Ökumene der Tat«. »Gemeinsam für die Einheit der Christen zu beten ermöglicht es uns, über das, was uns verbindet, nachzudenken und uns dem zu stellen, was Menschen unterdrückt und voneinander trennt«, so Salvaterra, der ergänzt: »Unser Engagement füreinander erfordert, dass wir uns auch für diejenigen einsetzen, deren Stimme nicht gehört wird, dass wir Strukturen abbauen, die Ungerechtigkeit schaffen und aufrechterhalten, und dass wir andere Strukturen aufbauen, die fördern und sicherstellen, dass alle fair behandelt werden und dass die ihnen zustehenden Rechte gewährleistet sind.«

Pfarrbüro - Ufficio parrocchiale / Öffnungszeiten - apertura

Montag/lunedì	ore 10:00 - 11:00 Uhr
Dienstag/martedì	ore 10:00 - 11:00 Uhr
Mittwoch/mercoledì	ore 09:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag/giovedì	ore 10:00 - 11:00 Uhr
Freitag/venerdì	ore 09:30 - 10:30 Uhr

Don Luciano ist Montag bis Freitag von 19:00 bis 20:00 Uhr erreichbar (Vormerkung erwünscht).

Don Luciano è reperibile su appuntamento lunedì a venerdì dalle 19:00 alle 20:00.

**E-Mail: pfarrei.auer@rolmail.net
Redaktion Auerhahn: p.simonini@rolmail.net**



Danke für euren Einsatz!